Allgemeine Hinweise zum Antrag auf Einbürgerung

(im Einzelfall sind Abweichungen möglich! Die zuständigen Sachbearbeiter informieren Sie in diesem Fall)

Ausländer können unter bestimmten Voraussetzungen auf Antrag die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben. Im Regelfall müssen folgende Anforderungen erfüllt sein

- geklärte Identität (in der Regel durch Vorlage der originalen Geburtsurkunde und eines gültigen Ausweisdokumentes/ Reisepass)
- Niederlassungs- oder Aufenthaltserlaubnis, Aufenthaltsrecht als Staatsangehöriger eines EU-Mitgliedstaates oder der Schweiz,

ACHTUNG! Mit folgenden Aufenthaltstiteln können Sie **nicht** eingebürgert werden:
§§ 16a, 16b, 16d, 16e, 16f, 17, 18d, 18f, 19, 19b, 19e, 20, 22, 23 Absatz 1, 23a, 24, 25 Absatz 3, Absatz 4 und Absatz 5 Aufenthaltsgesetz

(Die Rechtsgrundlage finden Sie auf der Vorderseite Ihres Aufenthaltstitels)

- Sicherung des Lebensunterhalts aus eigenen Mitteln (d.h. kein Bezug von Sozialleistungen wie Arbeitslosengeld II !)
- ausreichende Deutschkenntnisse (in der Regel Deutschzertifikat B1 oder höher)
- staatsbürgerliches Grundwissen (in der Regel Einbürgerungstest/ Leben in Deutschland)
- keine beachtlichen Straftaten
- Bekenntnis zur freiheitlich demokratischen Grundordnung unseres Grundgesetzes, keine Anhaltspunkte für eine extremistische oder terroristische Betätigung

Bei Stellung des Einbürgerungsantrags sind folgende Unterlagen vorzulegen:

- gültiges Ausweisdokument (Nationalpass, Reiseausweis)
- elektronischer Aufenthaltstitel
- Geburtsurkunde im Original
- eventuell Eheurkunde/ Scheidungsurteil
- Nachweis über Deutschkenntnisse (z. B. Schulzeugnisse, Zertifikate)
- Nachweis über staatsbürgerliche Kenntnisse der Bundesrepublik Deutschland (Schulzeugnis, Einbürgerungstest, Leben in Deutschland)
- aktuelle Einkommensnachweise (Arbeitsvertrag, Lohnzettel der letzten 3 Monate)
- bei selbstständig Erwerbstätigen Berechnungstabelle eines Steuerberaters mit den erforderlichen Belegen sowie Nachweise über Alters-, Kranken- und Pflegeversicherung
- Nachweis über **alle** sonstigen Einkünfte (z.B. Bescheid Bafög, Wohngeld, Kindergeld, Jobcenter...)
- bei Studenten Immatrikulationsbescheinigung
- bei Schulkindern Schulbescheinigung und letztes Zeugnis
- bei Kita-Kindern Kita-Bescheinigung
- aktueller Rentenversicherungsverlauf (auch wenn (noch) keine Daten gespeichert sind!)
- Krankenkassenkarte
- 2 aktuelle Passbilder

Bei Antragstellung sind alle Unterlagen im Original mitzubringen.

Ausländische Personenstandsunterlagen und Dokumente müssen von einem gerichtlich vereidigten Übersetzer ins Deutsche übersetzt sein. Alternativ gibt es anerkannte internationale Urkunden im europäischen Sprachraum.

Ausländische Personenstandsunterlagen können eventuell nur anerkannt werden, wenn ihre Echtheit in einem besonderen Verfahren festgestellt worden ist. Diese Echtheitsbestätigung kann in Form einer **Apostille, einer Legalisation** oder einer **Überbeglaubigung des ausstellenden Staates** erfolgen.

Bitte erkundigen Sie sich bei der Vertretung des ausstellenden Staates bzw. beim Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland, ob für Ihre Urkunde für die Verwendung in Deutschland eine solche Vorschrift besteht.

Sofern von Ihnen noch weitere Unterlagen benötigt werden, werden diese von Ihrer antragsentgegennehmenden Stelle bzw. der Einbürgerungsbehörde automatisch angefordert.